

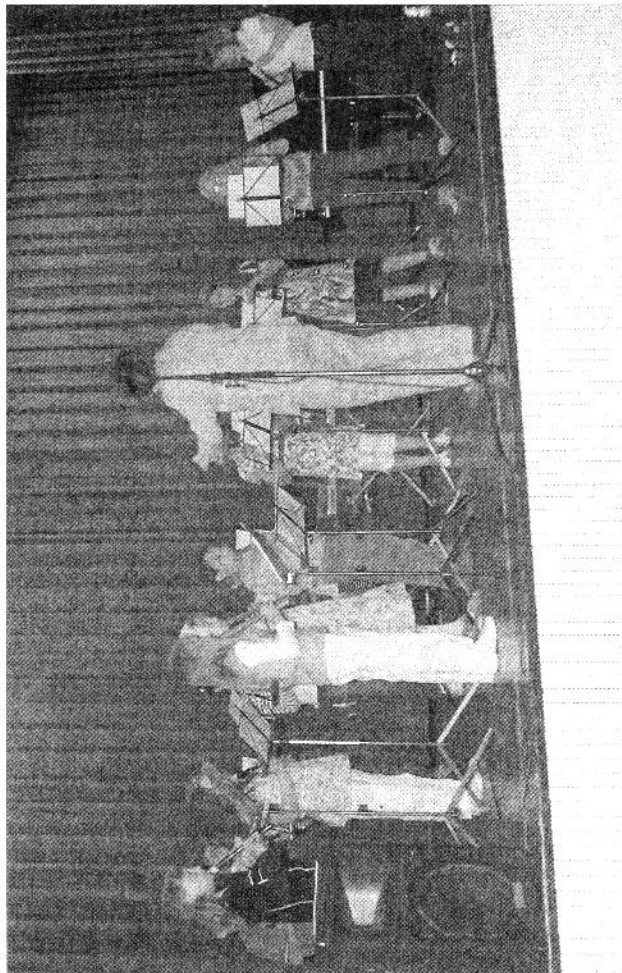
Konzernachmittag in der Aula verging wie im Fluge

40 Schülerinnen und Schüler zeigten beim Jahreskonzert der Kreismusikschule Birkenfeld ihr Können – Angenehme Atmosphäre

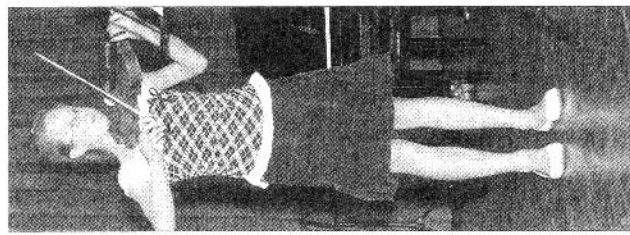
IDAR-OPERSTEIN. Ein abwechslungsreiches und vielfältiges Jahreskonzert in der Grünenbach-Aula gelang der Kreismusikschule Birkenfeld in einer für die Zuhörer sehr angenehmen Atmosphäre am Ende dieses Schuljahres.

40 Schülerinnen und Schüler, wobei sich der Altersbogen vom Erstklässler bis zum Abiturienten spannte, boten ihre mit viel Fleiß und Ausdauer erlernten Vortragsstücke dar. Dabei erwartete niemand ein völlig fehlerfreies Spiel. Viel wichtiger war es allen Zuhörern, Musik so lebendig vorzutragen zu erleben, dass sie Freude beim Zuhören und Musizierenden hervorrufen. Auch die buntemisch zusammengestellten Instrumente trugen mit ihren Klängen dazu bei, dass dieses Konzert wie im Fluge verging.

Eroffnet wurde das Programm von den Blockflöten, Kindern der Musikschule, die sich aus ganz unterschiedlichen Unterrichtsorten allein



Carina Klassen begeisterte auf der Geige mit einem amerikanischen Volkslied.



Die Kleinsten machten den Auftakt: Die Blockflötenerkinder der Kreismusikschule, die sich nur für diesen Nachmittagskonzert zusammengefunden hatten, stimmten zwei barocke Melodien und die Europahymne an.

für diesen Nachmittagskonzert zusammengekommen hatten und im weiteren Verlauf des Programms für schwungvolle Unterhaltung. Tustan Logpewa bespielte auf seiner Trompete Teil eines erlich-melodische Töne. Als danach Christian Lehnen seiner Gitarre die ersten Töne des Stückes „Horizons“ entlockte, kehrte atemlose Stille ein. Anfangs waren die Töne eher zart und zurückhaltend, im weiteren Verlauf des Spieles konnten sich die Zuhörer der Faszination dieser Musik nicht mehr entziehen. Das Geschehen verlief in gleicher Weise wenige Minuten später. Sebastian Huber mit seiner „Suite inli-ma“ auf der Gitarre.

Erster Auftritt der Combo
Katharina Jürgens setzte gekonnt ihren wohlig klingenden Klarinettenon für eine „Melodische Etüde“ ein. Ramona Schenker wurde als Solistin beim Vortrag ihrer Sonate für Klarinette auf dem Klavier von Nelli Mettus begleitet. Cornelia Frey und An-

Sowohl beim Publikum als auch bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt sind Melodien aus Musicals und Pop-Balladen. So konnten sich Annika Hey (Keyboard), Nicolas Mohr und Franziska Jehn (Klavier) nach

Auch Christian Weiermaste sorgte mit seinem Akkordeon im weiteren Verlauf des Programms für schwungvolle Unterhaltung. Tustan Logpewa bespielte auf seiner Trompete Teil eines erlich-melodische Töne. Als danach Christian Lehnen seiner Gitarre die ersten Töne des Stückes „Horizons“ entlockte, kehrte atemlose Stille ein. Anfangs waren die Töne eher zart und zurückhaltend, im weiteren Verlauf des Spieles konnten sich die Zuhörer der Faszination dieser Musik nicht mehr entziehen. Das Geschehen verlief in gleicher Weise wenige Minuten später. Sebastian Huber mit seiner „Suite inli-ma“ auf der Gitarre.

Fortgeschrittenes Können
Weitere solistische Beiträge auf dem Klavier gestalteten Stefanie Root und Natascha Plavc, die ebenso wie Michael Thees auf dem Keyboard mit ihren fortgeschrittenen Können das Publikum zum Staunen brachten.

Die Moderation des Konzertes lag in den Händen von Anneliese Hanstein. Für die sorgfältige Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler hatten gesorgt: Inna und Tobias Busneag – Streichinstrumente; Octavian Florin – Trompete; Antonia Maksimenko, Nelli Mettus, Rüdiger Labett, Rudolf Rusling – Klavier, Keyboard, Akkordeon; Hans Peter Bohrer – Klarinette; Anneliese Hanstein – Block- und Querflöte, erob-

Die Kleinsten machten den Auftakt: Die Blockflötenerkinder der Kreismusikschule, die sich nur für diesen Nachmittagskonzert zusammengefunden hatten, stimmten zwei barocke Melodien und die Europahymne an.

Ensembles, die seinen ersten offiziellen Auftritt hatten. Zu hören waren die bereits in anderen Zusammenstellungen spielenden Julia Hof, Kimberly und Timothy Michael, sowie Arthur McArthur.

Fortgeschrittenes Können
Weitere solistische Beiträge auf dem Klavier gestalteten Stefanie Root und Natascha Plavc, die ebenso wie Michael Thees auf dem Keyboard mit ihren fortgeschrittenen Können das Publikum zum Staunen brachten.

Die Moderation des Konzertes lag in den Händen von Anneliese Hanstein. Für die sorgfältige Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler hatten gesorgt: Inna und Tobias Busneag – Streichinstrumente; Octavian Florin – Trompete; Antonia Maksimenko, Nelli Mettus, Rüdiger Labett, Rudolf Rusling – Klavier, Keyboard, Akkordeon; Hans Peter Bohrer – Klarinette; Anneliese Hanstein – Block- und Querflöte, erob-